

Kreis-



Blatt.

Ein und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Ausgegeben Sonnabend den 9. October 1847.

Stück 3.

Die größte Eiche steht bei Hirschberg in Schlesien. Sie ist über 1200 Jahr alt. Vor einigen Jahren wurde sie vom Blitz getroffen, und es schien, als sei sie vom Gebirge herabgestürzt. Es war jedoch nur ein Ast, der 25 Klaftern Holz gab. Ihr innerer Raum faßt 15 bis 20 Personen. — Ein Schuhmacher und ein Schneider hatten früher darin ihre Werkstatt.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Consistorialrath Frobenius; Nachm. Herr Diac. Simon.
Stadtkirche: Vorm. Herr Pastor Schellbach. Nachm. Herr Cand. Ulrich.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Hülfsprediger Kötteritz.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Eisenbahnwärter Becker ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Schenkwirth Ulste Zwillingsstöchter, dem Bürger und Posamentierermstr. Kausch ein Sohn; dem Färber u. Formenstecher Wölfl ein Sohn; dem Handarbeiter Vielig ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Bürger und Tuchmachermstr. Hübel, mit der Wittve Müller, geb. Walter. — Gestorben: der Bürger und Schlossermstr. Feile, im 53. J., an Blutschlag; der Bürger und Buchdruckereibesitzer Herling, im 41. J., an Herzkrankheit; die älteste Tochter des Handarbeiters Friedrich, im 7. J., an Scharlach; der Bürger und Schneidermstr. Denda, im 65. J., an Verzeh- rung; die älteste Tochter des Bürgers und Schuhmachermstr. Hohmuth jun., im 7. J., an Keuchhusten; die Zwillingsstöchter des Schenkwirths Ulste, 1 T. alt, an Blutschlag; der Bürger und Zimmergesell Pelsold, im 54. J., an Leberentzündung; der 2. Sohn des Schneiders Breiter, im 3. J., an Krämpfen; der neugeborene Sohn des Bürgers und Posamentierermstrs. Kausch, 6 T. alt, an Schwäche.

Neumarkt. Getrauet: der Posamentiermeister Grahl von Anneberg mit Jgfr. H. F. A. Böhrlich von hier. — Gestorben: eine uneheliche Tochter, 4 J. alt, an Keuchhusten.

Altenburg. Getrauet: der Steinscher Johann Friedrich Schneider mit Jgfr. Johanne Friederike Fiedler. — Gestorben: Jgfr. Henriette Wul- brand, 44 J. 1 M. alt, an der Wassersucht.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind durch den Nachwächter zwei unbekannte Männer auf dem Sirtiberge angehalten worden, welche Kartoffeln und frische Pflaumen bei sich gehabt haben, die jedenfalls gestohlen gewesen sind. Denn als der Nachwächter die Männer hat arretiren wollen, haben sie die Flucht ergriffen.

Es sind in Beschlagnahme genommen worden ein Tragkorb, ein großer Kober und ein Säckchen voll Kartoffeln und einige Tücher voll frische Pflaumen.

Die bisherigen Nachforschungen nach den beiden Männern sind fruchtlos gewesen und wir fordern daher Jeder-

mann, der über dieselben Auskunft geben kann, auf, sich im Polizei-Büreau zu seiner Vernehmung zu melden.
Merseburg, den 29. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es sind gestern bei einem unter polizeilicher Aufsicht stehenden Subjecte einige Breter in Beschlagnahme genommen worden, die wahrscheinlich in der Nacht vom 31. vor. bis 1. d. M. irgendwo gestohlen worden sind. Wer daher Breter vermisst, wolle sich im Polizei-Büreau zu seiner Vernehmung melden.

Merseburg, den 3. October 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Am 3. d. M. ist ein leerer Kahn auf der Saale bei Rößen aufgefangen worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten bei dem Seilermeister Gaudig in der Breitestraße in Empfang nehmen.

Merseburg, den 6. October 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es sind gefunden worden:

- 1) eine Geldbörse mit einigen Groschen Gelde am 24. August in der Burgstraße;
- 2) ein Schlüssel am 8. September auf dem Markte;
- 3) ein dergl. an demselben Tage im Irngarten;
- 4) eine schwarze Tuchmütze am 16. September auf dem Dome;
- 5) ein Schlüssel am 21. dess. Monats in der Altenburg;
- 6) ein dergl. am 25. v. M. auf dem Damme;
- 7) ein dergl. am 26. v. M. in der Burgstraße.

Die sich legitimirenden Eigenthümer dieser Gegenstände können dieselben im Polizei-Büreau in Empfang nehmen.
Merseburg, den 7. October 1847.

Der Magistrat.

(1391) **Bekanntmachung.**

Auf den

30. November c., Vormittags 10 Uhr, soll das der hiesigen Commune gehörige Armenhaus in der Mühlgasse, auf 200 Thlr. abgeschätzt, und das am Eisenbahnhore gelegene Hirtenhaus, zu 213 Thlr. geschätzt, an Magistratsstelle verkauft werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.
Schkendig, den 24. September 1847.

Der Magistrat.

(1381) **Verkauf.** Mittwoch den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen im Locale des hiesigen Steueramts 3 Tische, 2 Repositorien und 1 alte eiserne Offenplatte meistbietend verkauft werden.

(1353) Bekanntmachung.

Bei Endesunterzeichnetem steht eine, bei der diesjährigen Landwirthschaftlichen Ausstellung zu Eutritsch bei Leipzig gewonnene, schön gearbeitete, mit 2 Schittelzeuchen versehene Getreide-Maschine zur Ansicht und Verkauf.

Röhschau, den 1. October 1847.

M. Gräfner, Gärtner.

(1371) Guts-Verkauf.

Sonntag den 10. October c., Nachmittags um 2 Uhr, soll das **Liebchense** Gut in Zschöchergergen in der dortigen Schenke erst im Einzelnen, dann im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden.

(1392) Verkauf von Korbweiden.

Montag den 18. October c., früh 10 Uhr, sollen auf den Klein-Dölziger Wiesen eine bedeutende Partie reifer Korbweiden an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

(1382) Grosse Holz-Auction.

Die zum Nachlaß des Herrn Holzhändler Chr. Jost allhier gehörigen, gegen 5000 Thaler abgeschätzten Holzwaaren als:

1500 Stück Stämme div. Langhölzer, Röhre- und Schneidestämme aller Gattungen, bis 48 Ellen Länge und 3 bis 8 Zoll und 9 bis 14 Zoll Stärke, und einige 20 Schock Breter, Bohlen und Latten,

sollen künftigen

27. October c., von Vormittags 9 Uhr an, bei der Herrenmühle und dem Bade hier, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Weißenfels, den 4. October 1847.

Lorenz, Auct. Comm.

(1398) Auction. Es sollen den 16. October d. J., von früh 9 Uhr an, auf dem Rathhause mehrere Nachlaß- und gerichtlich abgepfändete Effekten, als: Möbeln, Hausrath, Betten, Kleidungsstücken, Wanduhren, 1 Stuhluhr, 1 große Schrotfäße, 1 Karabiner und Fische säcke versteigert werden.

Merseburg, den 7. October 1847.

Nagel, Auct.

(1393) Auction. Es soll den 13. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zum goldenen Arm ein gerichtlich abgepfändeter zweispänniger Kutschwagen versteigert werden.

Merseburg, den 7. October 1847.

Nagel, Auct.

(1350) Logis-Vermiethung. Im Hause des Herrn Fabrikant Steckner am hiesigen Markt ist die 3. Etage, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern und sonstigem Zubehör von Weihnachten er. ab an eine stille Familie oder ledige Herren, mit oder ohne Meubels, zu vermieten. Näheres ist im Hause selbst bei Frau Ass. **Gröschel** zu erfahren.

(1377) Logis-Vermiethung. Ein freundliches Logis mit allem Zubehör kann durch eine stille Familie sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden Oberaltenburg Nr. 830.

(1378) Logis-Vermiethung. Eine freundliche Wohnung für einen Herrn, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten. Auch kann auf Verlangen Stallung zu 2 Pferden und Burschenstube mit abgelassen werden.

Pfundner, Altenburg Nr. 817.

(1373) Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Holzwaaren-geschäft aus dem Störkerischen Hause in das Nebenhaus des Herrn Thiemann, Gasthof zur grünen Linde vor dem Gotthardsthor, verlegt habe. Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen in meiner frühern Wohnung herzlich danke, ersuche ich ein geehrtes Publikum, es auch in meine neue Wohnung übergehen zu lassen und versichere dagegen die reellste und prompteste Bedienung.

Merseburg, den 4. October 1847.

Ferdinand Götschel,
Holzhändler.

(1386) Wohnungs-Veränderung. Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt bei dem Hutfabrikanten Herrn Martini am Entenplan, neben dem rothen Hirsch, wohne.

Merseburg, den 6. October 1847.

Theodor Ulrich, Uhrmacher.

(1396) Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von jetzt an beim Seilermeister Dorenberg, Delgrube Nr. 326. wohne, erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen. Auch bitte ich ein geehrtes Publikum, mir dasselbe Wohlwollen, welches mir in meiner vorigen Wohnung zu Theil wurde, auch hierher zu übertragen.

F. J. Rindleben, Gutmachermstr.

(1374) Handlungs-Anzeige. Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich fortwährend, wie im vergangenen Winter, von dem mir aus der Mühle zu Böllberg in Commission gegebenen raffinierten reinen Rapsöl 1 Centner Krucken und 1 Centner Fässer, versiegelt und mit Fabrikstempel versehen, auf dem Lager habe, und bemerke nur noch, daß solches nur in meiner Handlung, Vorstadt Altenburg Nr. 755., zu entnehmen ist.

Merseburg, den 6. October 1847.

C. M. Karlstein.

(1375) F. Siebel,

Königl. Preuß. concessionirter Kammerjäger
aus Berlin,

empfehlte sich, in 24 Stunden Ratten, Mäuse und Wanzen zu vertilgen. Hühneraugen-Pflaster, das in 10 Minuten den Schmerz tilgt, ist vorzüglich empfehlenswerth bei mir zu haben. Noch bemerke ich, daß sich Mehrere für meine Compagnons ausgegeben haben, ich aber mein Geschäft nur allein betreibe. Außerhalb Merseburg Wohnenden diene ich ebenfalls auf Verlangen sehr gern. Meine Wohnung ist im halben Mond.

(1383) Anzeige. Stellampen neuester Façon, so wie feine und ordinaire Lackier-Arbeiten empfiehlt eine Auswahl zu billigen Preisen, zur geneigten Abnahme.

Wilhelm Wächter, Klempner-Meister,
unterm Rathskeller am Eingange der Delgrube.

Hühneraugen- oder auch Leichdorn-Vertilgungs-Mittel

vom Königl. Preuß. concess. Kammerjäger **F. Siebel**
aus Berlin,

erhielt in Commission zum Wiederverkauf für Merseburg und Umgegend und ist allein ächt zu haben nebst Gebrauchsanweisung bei

(1388)

Gustav Lots am Markt.



Wichtige Anzeige.

Alleinige acht englische nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Reizen und Congestionen aller Art u. von

Graham et Comp. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in 3 verschiedenen Sorten, das Stück à $\frac{1}{2}$ Thlr., stärker wirkende à $\frac{1}{2}$ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr. in **Merseburg** bei Herrn **Franz Schwarz**, Markt, Stadt Berlin, alleinig zu haben.

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

(1292)

Graham & Comp.

~~~~~  
 (1341) **Handlungs-Anzeige.** Hierdurch erlaube ich mir meinen verehrten Freunden und Gönnern bei meinem nunmehrigen Zurücktritt aus einem 55 jährigen Geschäftsleben meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank für die vielen Beweise ihres langjährigen Vertrauens abzustatten und die Bitte hinzuzufügen, daß sie dasselbe in der Folge auch auf meinen Neffen, den Kaufmann **C. G. Friedrich jun.** gütigst übertragen wollen, welcher die unter der Firma

**C. G. Friedrich & Co.**

hier bestehende Tuchhandlung auf seinen alleinigen Namen und für seine alleinige Rechnung von heute ab fortführen wird.

Merseburg, den 1. October 1847.

**C. G. Friedrich sen.**

~~~~~  
 Indem ich mich auf die vorstehende Anzeige meines Onkels, des Kaufmanns **C. G. Friedrich sen.** beziehe, gebe ich mir die Ehre, Ein hochgeehrtes Publikum hierdurch ergebenst zu benachrichtigen, daß ich die unter der Firma

C. G. Friedrich & Co.

hier bestehende Tuchhandlung von heute ab auf meinen alleinigen Namen und für meine alleinige Rechnung fortführen werde, und füge ich die Versicherung hinzu, daß mein stetes Bestreben dahin gerichtet seyn wird, meine geehrten Geschäftsfreunde und Kunden, sowie Alle, die mir Ihr schätzbares Zutrauen in Zukunft schenken wollen, durch die reellste und solideste Bedienung, sowie durch die billigsten Preise zufrieden zu stellen.

Merseburg, den 1. October 1847.

C. G. Friedrich jun.

Die Rheumat. Ableiter

von

Wilh. Mayer & Co. in Breslau,

deren Wirkung täglich mehr anerkannt wird, sind namentlich bei trüber und nasalkalter Witterung gegen akute und

chronische Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als: Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Augenfluß, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Hüftweh, Gliederreizen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtserose und andere Entzündungen besonders zu empfehlen, und wir erlauben uns nachstehend Atteste über die Heilkraft zu veröffentlichen.

Wilh. Mayer & Co. in Breslau.

Atteste.

Seit zwanzig Jahren litt meine Frau an Rücken- und Hüftweh so bedeutend, daß sie öfters über die unsäglichen Schmerzen den Appetit zum Essen verlor. Trotz aller angewandten ärztlichen Bemühungen war es nicht möglich, diese Dual zu lindern; wir nahmen nun unsere Zuflucht zu den öfter angepriesenen Rheumatismus-Ableitern und entnahmen ein Stück à 15 Sgr. aus der Niederlage des Herrn Kaufmann **Zimmermann** hier. Die Wirkung erfolgte sogleich und nach Verlauf von 24 Stunden war meine Frau aller Pein und Schmerzen entledigt. Wir bringen dieses mit Freuden derartigen Leidenden zur Kenntniß und können dieses Mittel als zuverlässig empfehlen.

Merseburg, im September 1847.

Der Zimmermann Scheller und Frau.

Daß die Anwendung des Rheumat. Ableiters von den Herren **Wilh. Mayer et Co.** in Breslau für gichtische Anfälle bei meiner Frau als bewährt sich gefunden hat, bescheinige ich hiermit.

Neu-Ruppin im August 1847.

A. Guhl, Kaufmann.

~~~~~  
 Seit 6 Wochen lag ich durch starke Erkältung an einer Schlagfluß ähnlichen Krankheit hart darnieder, so daß ich an beiden Armen gelähmt war und alle angewandten Mittel erfolglos blieben, ich nahm daher meine Zuflucht zu den in den **Beckener Wochenblatt** bekannt gemachten **Mayerschen Rheumatismus-Ableitern** à Stück 10 Sgr. beim Herrn **Eduard Bergner** in Neustadt an der Orla, hing selbigen auf den Rücken, spürte aber nach kurzer Zeit, daß er sehr wohlthuend war, ich entnahm daher noch einen Ableiter zu 15 Sgr., und da ich selbigen ohngefähr 5 Tage auf dem Rücken getragen hatte, konnte ich meine beiden Arme recht gut wieder bewegen und nach 14 Tagen mein Geschäft wieder verrichten wie vorher. Ich bin fest überzeugt, daß ich die schnelle Wiederherstellung meiner Gesundheit nur den **Mayerschen Rheumatismus-Ableitern** aus Breslau zu verdanken habe, welches ich gerne der Wahrheit halber hiermit bescheinige.

Langendembach, im März 1847.

**R. I. Grünthal, Förster.**

~~~~~  
 Die allbekanntesten verbesserten Rheumat. Ableiter der Herren **W. Mayer et Co.** in Breslau, deren ich mich sowohl in meiner Praxis als auch für meine Person und auch in meiner Familie bedient, haben sich, namentlich aber bei rheumatischen Krankheitsformen auf das Vortheilhafteste bewährt und die wünschenswerthen Erfolge geleistet, weshalb ich diesem Mittel vor vielen andern den Vorzug, und schon um deshalb einräume, weil dessen Gebrauch gar nicht incommodirt.

Breslau, im April 1847.

Fleischer,

Wundarzt und Geburtshelfer.

(1390)

(1385) **Logis-Vermiethung.** In meinem Hause, Vorwerk Nr. 462., steht von jetzt ab ein Logis nebst einem Pferdestall und allem Zubehör zu vermietthen.

Merseburg, den 7. October 1847. **S. Elste.**

(1352) **Anzeige.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage in meinem Hause, Neumarkt Nr. 928.,

Ein Möbelmagazin,

bestehend in **Rohrstühlen, Divans, Sophas, Spiegeln, Kommoden, Waschtischen, Bettstellen** und dergleichen Gegenständen mehr, eröffne, wobei ich bei guter, dauerhaft und modern gearbeiteter Waare, die billigsten Preise stellen werde.

Als etwas Vorzügliches für Gastwirthe und Restaureure empfehle ich noch besonders mein Rohrstuhlager, indem ich da bei Abnahme größerer Partien noch einen verhältnißmäßig billigern Preis stellen kann.

Schließlich bemerke ich noch meinen bisherigen Geschäftsfreunden, daß mein nun seit 10 Jahren betriebenes Fabrikgeschäft deswegen nicht die geringste Störung erleidet.

Merseburg, den 1. October 1847.

F. C. Wirth, Peitschenfabrikant.

Stablisement.

Einem hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich, von meiner mehrjährigen Wanderschaft zurückgekehrt, mich als Damenkleiderverfertiger hier etablirt habe. Unter Versicherung der größten Solidität bitte ich um hochgeneigtes Wohlwollen und Zutrauen.

C. Erbe,

wohnhaft am Brühl beim Nagelschmiedemstr.

(1384)

Herrn Elbe.

(1397) **Anzeige.** Montags den 18. und Dienstags den 19. October e., sollen die der Pfarre zu Neumarkt vor Merseburg zustehenden Getreidezinsen an den gewöhnlichen Recepturorten erhoben werden, was den betreffenden Debiten hierdurch bekannt gemacht wird.

(1399) **Kunstanzeige.** Der auf einer größern Kunstreise begriffene Fürstl. Sonderhäus. Concertmeister Hr. Ulrich, dessen vollendetes Violinspiel wir schon früher hier zu bewundern Gelegenheit gehabt haben, beabsichtigt im Laufe der nächsten Woche im hies. Schloßgarten-Salon ein Concert zu veranstalten und dabei neue Compositionen der gezeieristen Meister zum Vortrag zu bringen. Das kunstsinige Publikum wird auf den ihm dadurch in Aussicht gestellten seltenen Genuß hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Ein Kunstfreund.

(1389) **Verloren** wurde Sonntag den 3. October auf dem Wege vom Schießhause bis in die Hältergasse eine eingehäufige tombackene Uhr, worauf Datum- und Stundenzeiger befindlich waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Hältergasse Nr. 656. abzugeben.

(1370) **Aufforderung.**

Vergangenen Sonntag Abend ist im Tanzsaale des „Thüringer Hofes“ eine Verwechslung der Mützen vorgefallen. Man bittet die verwechelte Mütze gegen die eigenthümliche bei dem Herrn Besitzer obigen Gasthofs wieder auszutauschen.

(1395) **Anzeige.** Denjenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der Leitung des Gymnasiums und des Vorbereitungs-Institutes anzuvertrauen, diene hiermit zur Nachricht, daß die Receptionsprüfung Montag den 11. October, früh 9 Uhr, in dem Gymnasial-Gebäude stattfinden wird.

Merseburg, den 7. October 1847.

Wieck, Rect. u. Prof.

(1346) **Einladung.** Wir sind gesonnen, den 18. October d. J., als den Jahrestag der ewig denkwürdigen Völkerschlacht bei Leipzig, durch ein gemeinschaftliches Mittags-Essen, welches um 2 Uhr beginnt und welchem nachher ein Tänzchen folgen soll, in dem Gasthose des Herrn Schröder, der Thüringische Hof genannt, festlich zu begehen, und laden unsere auswärtigen geehrten Kriegskameraden, welche die Feldzüge mitgemacht haben, zur geneigten, recht zahlreichen Theilnahme hierdurch ergebenst ein, mit der Bitte, sich bis zum 12. d. M. bei dem Kameraden, Kaufmann Klingebell in hiesiger Gothardtsstraße gefälligst zu melden; wobei wir noch ergebenst bemerken, daß wir den Betrag für das Couvert und für die Kosten der Ausschmückung des Locals ic. auf 20 Sgr. festgesetzt haben, welche die geehrten Teilnehmer an vorbenannten Kameraden Klingebell gegen Schein geneigt zahlen wollen.

Merseburg, den 1. October 1847.

Das Directorium des Vereins der alten Krieger.

(1387) **Einladung.** Ich bin gesonnen, auf den Sonntag, als den 10. October, mein Gedenkfest zu halten, wozu ich meine Gönner und guten Freunde ergebenst einlade; wobei ich bemerke, daß ich einen Sonntag um den andern Tanzmusik halten werde.

Gräffell im Augarten.

(1372) **Einladung.** Zur Kirmes, als den 10., 11. und 12. dieses Monats, ladet ergebenst ein der Gastwirth **Gottlieb Müller** in Föhrendorf.

(1376) **Einladung.** Zum Adlerschießen und Kirmes, Sonntag den 17. October e., ladet freundlichst ein **Gottschalk** in Dörstewitz.

(1380) **Abschied.** Allen lieben Freunden und Bekannten in und um Lützen empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Delitzsch

Dr. Burckhardt und Frau.

Lützen, den 7. October 1847.

(1394) **Abschied.** Bei ihrem Weggange von Merseburg nach Halle empfiehlt sich ihren Freunden und Bekannten ganz ergebenst

Die Domainen-Rentmeisterin **Hester.**

Halle, den 6. October 1847.

(1379) **Dank.** Ungeachtet der sorgfältigsten, von mir mit dem größten Dank anzuerkennenden Bemühungen des Sanitätsrathes Herrn Dr. von Basedow konnte der Tod meines theuern Ehegatten, des Buchdruckerei-Besizers **Serling**, und von mir und meinen noch unerzogenen Kindern der herbste Verlust, nicht abgewendet werden. Nieder gebeugt von tiefem Schmerz, fühle ich mich gedrungen, für die große Theilnahme, welche dem Verstorbenen noch bei seinem Begräbniß sowie mir selbst zugewendet wurde, meinen innigen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Wittve Serling.

Druck und Verlag von Kobitzschens Erben. Redigirt von Carl Jurt in Merseburg.